

Rhönradturnen

Neuerungen in den IRV-Wertungsbestimmungen Sprung Version 2.1 (Januar 2010)

Seit 2010 gab es regelmäßig ergänzende Hinweise/Neuerungen, die als Zusatzdokumente veröffentlicht wurden. Sie ersetzen Teile der Wertungsbestimmungen Sprung. Allerdings wurden die Änderungen in den Wertungsbestimmungen Sprung nicht gekennzeichnet und die nicht mehr gültigen Passagen wurden nicht gestrichen. Welche Neuerungen es gab, haben wir nachfolgend dokumentiert. Die unten genannten Änderungen ersetzen bzw. ergänzen die zugehörigen Passagen in den Wertungsbestimmungen Sprung.

Fragen zu den Wertungsbestimmungen beantwortet Elfi Reuther (elfi.reuther@rhoenrad-dtb.de), die Beauftragte für das Kampfrichterwesen im Technischen Komitee Rhönradturnen im DTB.

Mit Einführung des neuen Wettkampfsystems Rhönradturnen gelten seit dem 1. Januar 2016 folgende Punkte:

- Neue Alters- und Wettkampfklassen AKL/AKL+ und AKB statt L4-L10
- Einführung Landesklasse+ mit Spirale und/oder Sprung
- Einführung Abzeichensystem Sprung und Spirale für Nachwuchsklasse
- In Landesklasse / Landesklasse+ turnen die Wettkampfklassen AKL 13/14, AKL 30+ und AKL 40+ zwei Sprünge aus dem Sprungkatalog bis max. Wertigkeit von 2,0 Punkten. Die Wettkampfkategorie AKL 15/16 turnt zwei Sprünge aus dem Sprungkatalog bis max. Wertigkeit von 2,5 Punkten. Die Wettkampfklassen AKL 17/18, AKL 19+ und AKL 25+ turnen Sprünge mit offener Schwierigkeit.
- In der Bundesklasse turnt die Wettkampfkategorie AKB 12 zwei Sprünge aus dem Sprungkatalog bis max. Wertigkeit von 2,0 Punkten. Die Wettkampfkategorie AKB 13/14 turnt die Wettkampfkategorie AKB 12 zwei Sprünge aus dem Sprungkatalog bis max. Wertigkeit von 2,3 Punkten. Die Wettkampfklassen AKB 15/16, AKB 17/18 und AKB 19+ turnen zwei Sprünge aus dem Sprungkatalog mit offener Schwierigkeit.

Genauerer siehe Konzept neues Wettkampfsystem Rhönradturnen.

Betrifft S. 14 in den Wertungsbestimmungen Sprung (Pflichten des Oberkampfrichters)

Kontrolle der Radgröße

Die **Größe des Rades** beim Sprung wird beschränkt. Der Turner muss in der Lage sein im Seitstand auf dem Boden zwischen den Brettern beide Sprossengriffe gleichzeitig berühren zu können. Es ist erlaubt auf Zehenspitzen zu stehen. Wenn die Kampfrichter die Radgröße kontrollieren wollen, muss dies gemacht werden, bevor der Turner springt.

Wenn bei einem Wettkampf keine offizielle Kontrolle der Radgröße durch die Wettkampfleitung veranlasst wird, so ist es die Aufgabe des Oberkampfrichters die Radgröße zu überprüfen. In diesem Fall kann der Oberkampfrichter eine Kontrolle entweder vor dem ersten Sprung oder unmittelbar nach dem ersten Sprung durchführen lassen. [Keine Kontrolle mehr möglich nach dem zweiten Sprung]

Wenn eine Kontrolle vor dem ersten Sprung durchgeführt wird und es wird dabei festgestellt, dass das Rad zu klein/groß ist, darf der Turner das Rad wechseln und beide Sprünge über das Rad mit der entsprechenden Größe zeigen. In diesem Falle fallen keine weiteren Abzüge an. Wenn eine Kontrolle nach dem ersten Sprung durchgeführt wird und es wird festgestellt, dass das Rad zu klein/groß ist, darf der Turner das Rad wechseln und den zweiten Sprung über das Rad mit der entsprechenden Größe zeigen. In diesem Fall fallen für den ersten Sprung folgende Abzüge an:

- Sprung über ein zu kleines Rad = 0,5 P. Festabzug (zusätzlich zu den Ausführungsabzügen)
- Sprung über ein zu großes Rad = ungültiger Sprung.

Betrifft S. 14-16 in den Wertungsbestimmungen Sprung (Anerkennung Schwierigkeitswert)

gültig seit 1. Juli 2012: Einführung einer "Hosentaschenkarte" (engl.: pocket-card)

Darunter ist eine Liste mit einer Aufstellung der Schwierigkeitsteile zu verstehen, die zu Beginn jeder Übung beim Schwierigkeitskampfrichter abgegeben werden muss. Die Liste muss die Abfolge der Schwierigkeitsteile u. die Nummerierung aus dem Schwierigkeitskatalog beinhalten.

Ein „Einspruch“ gegen die Wertung des Schwierigkeitsrichters ist nur bei Vorlage der Hosentaschenkarte durch den Trainer – der auch als Betreuer auf der Wettkampffläche agiert hat – erlaubt.

gültig seit 1. Januar 2014: Hosentaschenkarten nur noch in folgendem Format akzeptiert:

- gedruckt auf DIN-A4-Papier (nicht mehr handschriftlich) mit Angabe des Namens, der Leistungsklasse und der Vereinszugehörigkeit
- alle Übungen in geplanter Reihenfolge
- Übungen in Rhönradturnsprache formuliert (siehe Schwierigkeitsteile-Kataloge)
- Zusammenrechnen des Endwerts

Ein Formular dazu ist im Internet unter www.rhoenrad-dtb.de bereitgestellt.

Betrifft S. 16 und S. 25 in den Wertungsbestimmungen Sprung (ungültige Sprünge)

1. **Sprünge, die nicht auf beiden Füßen gelandet werden** sind ungültig und werden mit 0,0 P. bewertet (ungültiger Sprung).
2. Ein **Sprung über ein zu großes Rad** wird mit 0,0 P. bewertet (ungültiger Sprung).

Betrifft S. 24/25 in den Wertungsbestimmungen Sprung (Festabzüge 0,5)

Neuer Festabzug von 0,5 Punkten:

[fest] 0,5 P., wenn bei einem Überschlag mit mindestens einer ganzen Drehung der Aktive erst nach der ersten halben Drehung das Rad verlässt. Dieser Festabzug wird zusätzlich zu anderen Ausführungsabzügen vorgenommen. D.h. dieser Abzug kommt zusätzlich zum 0,5 P. Festabzug, "Drehung wird vor dem Abstoß angefangen". [In dem Fall, in dem über 180° der Drehung ausgeführt wird, während der Turner noch Kontakt zum Rad hat, gelten folgende Festabzüge: 0,5 P. + 0,5 P.]

Betrifft S. 25, 29, 30, 31 in den Wertungsbestimmungen Sprung (Festabzüge 0,8)

Neue Festabzüge von 0,8 Punkten:

- Bei der **Landung aller Sprünge mit Kniewinkel weniger als 90°** werden [fest] 0,8 Punkte abgezogen. Das heißt, dass bei einem Sprung, der zu tief gelandet wird (Kniewinkel weniger als 90°) und bei dem der Turner dann das Gleichgewicht verliert und ins Sitzen oder Liegen fällt, mindestens 0,8 Punkte + 0,8 Punkte in Einheit 4 abgezogen wird.
- Das **Sprechen mit dem Trainer** und das **Turnen auf Zuruf durch den Trainer** (auch während eines Übungsteils oder in Form von Kommandos wie „Hepp!“ oder „Jetzt!“) wird als Hilfestellung abgezogen: [fest] 0,8 P.
- **Rad rollt in die Landematte:** [fest] 0,8 P., wenn das Rad in die Landematte rollt und dadurch sichtlich abgebremst oder gestoppt wird und sich der Aktive noch vor der Flugphase auf dem Rad befindet und/oder Kontakt mit dem Rad hält. In diesem Fall ist die Matte als eine Art „Hilfestellung“ zu sehen, durch die es zu einer erheblichen Erleichterung der Ausführung des Sprungs kommt. Dieser Abzug unterscheidet sich vom Festabzug 0,2 P. für "Rad berührt die Landematte" (unverändert), bei dem es keine merkliche Veränderung im Radlauf gibt. Kommt das Rad in Kontakt mit der Landematte, wenn sich der Aktive noch auf dem Rad befindet, können entweder 0,8 P. ODER 0,2 P. abgezogen werden. [Kein Abzug, wenn das Rad die Matte berührt, wenn der Aktive das Rad bereits verlassen hat.]
- **Gültig für den Salto vorwärts mit ½ Drehung:** [fest] 0,8 P., wenn der Turner während des Saltos den Blick zum Boden nicht verliert (d. h. die **halbe Drehung findet in der ersten Hälfte der Saltorotation** statt = **Barani**). Dieser Abzug ersetzt den bisherigen 0,5 P. Festabzug „die halbe Drehung findet in der ersten Hälfte der Saltorotation statt“ und wird zusätzlich zu anderen Ausführungsabzügen vorgenommen.

Betrifft S. 32 in den Wertungsbestimmungen Sprung (Schwierigkeitstabelle)

Neue Schwierigkeiten

Folgende Sprünge bekommen eine neue Wertigkeit:

- D3: Grätschsitz Überschlag – neue Schwierigkeit 1,3 P.
- D4: Aufliegen, Überschlag – neue Schwierigkeit 1,0 P.

Betrifft S. 27 + 32 in den Wertungsbestimmungen Sprung (Bonuspunkte)

Die Bonuspunkte für zusätzliche Drehungen werden neu festgelegt:

Bei Salti:	½ Drehung	0,5 P.
	ganze Drehung	1,2 P.
	1 ½ Drehung	2,0 P.
	jede zusätzliche ½ Drehung	1,0 P.

Bei allen anderen Sprüngen:

½ Drehung	0,2 P.
ganze Drehung	0,6 P.
1 ½ Drehung	1,0 P.
jede zusätzliche ½ Drehung	0,5 P.

NEU: Überschläge zählen als andere Sprünge und werden nicht mehr separat aufgelistet.

Bei Auerbach-Salti:

ganze Drehung	2,2 P.
---------------	--------

Betrifft S. 27 in den Wertungsbestimmungen Sprung (Technik für Drehungen)

Anerkennung von Drehungen

Wenn ein Sprung mit einer zusätzlichen Drehung in der Flugphase gezeigt wird, muss diese vollständig ausgeführt werden, damit sie anerkannt wird. Eine minimale Abweichung von 30° (ausgehend von der Fußstellung bei der Landung) ist erlaubt, wird aber mit einem Kleinabzug bestraft. D. h. ein Aktiver, der einen Salto mit 1½ Drehungen (=540°) ansagt und vor der Landung nicht mindestens 510° gedreht hat bekommt die 1½ Drehung nicht anerkannt. In diesem Fall wird der Schwierigkeitskampfrichter nur eine 1/1 Drehung (360°) anerkennen. Haltungsabzüge werden zusätzlich vorgenommen.